

Volks-Zeitung

Geschäftsverteilung: Ditsch, Berlin-Steinitz

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle

Druck und Verlag: Rudolf Risse, Berlin

Table with 2 columns: Item (e.g., Zucker, Mehl) and Price.

Table with 2 columns: Item (e.g., Blumenkohl, Kohlrabi) and Price.

Table with 2 columns: Item (e.g., Strassenbahn, Hochb.) and Price.

Dollar: 22000

Der Zustand im britischen Gebiet in Düsseldorf ist bedenklich. Der Beamtenschieß des Reichslags...

Die Volksbeauftragten in Amberg haben beschlossen, darauf zu bestehen, daß die konsolidierten ottomanischen Schulden in Goldfrancs bezahlt werden.

Die Aussprache von Brüssel

Die „Verwaltungsratsitzung“ — Leichte Versimmung in Brüssel — Das Schicksal der letzten „Allians“

Poincaré hat sich nach Brüssel begeben. In seiner Begleitung befinden sich Minister de La Serre, Le Trocquer und einige Sachverständige.

Die Vorbereitungen der französischen Korrespondenten, die Poincaré nach Brüssel bereits vorangeht, ergeben für die heute beginnende französisch-belgische Konferenz nicht viel Neues. Die Erklärung der Pariser und der Brüsseler Regierung ist in den letzten Tagen in der Presse so klar wie möglich gezeichnet worden...

stand aufgegeben werden müsse, würde Baldwin keine unbedingte Opposition entgegenstellen. Baldwin würde Formeln finden, die für Frankreich und Belgien annehmbar wären.

Befinnung in Paris?

Der Pariser Berichterstatter der „Westminster Gazette“ teilt mit, Frankreich sei aufstrebend bereit, den Charakter der Ruhrbesetzung einschneidend zu verändern, vorausgesetzt, daß Großbritannien und Italien ihren Blick auf seine Seite einnehmen und zusehen, daß die deutschen Anforderungen, zu zahlen, aufrecht seien.

London, 6. Juni. (W. I. B.)

Der Pariser Berichterstatter der „Times“ schreibt zu den Erklärungen Baldwin's gegenüber dem Vertreter des „Reich Parisien“ bezüglich der Sicherheit Frankreichs, ihm sei von einem sehr hohen französischen Beamten nachdrücklich erklärt worden, daß Frankreich im gegenwärtigen Zeitpunkt die Lösung dieses Problems nicht suche.

Was man nicht alles weiß...

Der Berliner Korrespondent des „Echo de Paris“ drückt seinem Blatt: „Am dem Wert des Angebotes der deutschen Regierung abzusprechen, muß man vor allen Dingen daran denken, daß Deutschland unter ausländischem Einfluß gehandelt hat.“

Englands Stellung

Für eine allgemeine und endgültige Regelung — Die Frage des passiven Widerstandes — Das Sicherungsproblem

Der Londoner Korrespondent des „Reich Journal“ schildert die Stellung des neuen englischen Kabinetts in der Reparationsfrage. Die Sachverständigen des Kabinetts hätten einen Bericht hergestellt und an den Ministerpräsidenten weitergegeben, der vielleicht in Form einer Denkschrift den alliierten Regierungen übermitteln sollte.

Man muß sich aber in Frankreich vor der Meinung hüten, als ob die englische Politik tiefergehende Tendenzen erfahren könnte oder als ob Stanley Baldwin Zugeständnisse machen könnte, die Bonar Law feinerzeit ablehnte.

So werde die Notwendigkeit eines Moratoriums für Deutschland betont, und gegenüber dem französischen System der Pfänder herrsche Mißtrauen. Auch für die Einlegung einer Kommission zur Feststellung der deutschen Leistungsfähigkeit sprächen sich die Sachverständigen aus.

Die großen Umrisse des englischen Reparationsprogramms seien jedenfalls festgelegt, und dies Programm würde von Stanley Baldwin mit Höchstlicht, aber auch mit Hartnäckigkeit verteidigt werden.

England werde sicherlich auch seinen berechtigten Anteil an den Reparationen fordern. Der französischen Forderung, daß das Ruhrgebiet erst nach erfolgten deutschen Zahlungen geräumt werde, und daß der passive Wider-

Deutsche Arbeiter bei Amiens

Nach einer Meldung des „Matin“ aus Amiens befinden sich in der dortigen Gegend etwa 100 deutsche Arbeiter, die beim Wiederaufbau beschäftigt werden. Sie dürfen die Certifikate nicht verlassen. Trotz dieser Vorkehrungen sind Proteste gegen die Anwesenheit der Deutschen eingegangen.

Rückkehr Mr. Kennas ins Unterhaus?

„Daily Telegraph“ zufolge werden bereits Pläne zur Rückkehr McKennas ins Unterhaus erwohnt. Es sei möglich, daß er als Vertreter der Londoner City zurückkehre. Falls die Grörterungen, die jetzt im Gange seien, einen günstigen Ausgang nähmen, würde die Radwahl wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des Juli stattfinden.

Der Royalistenskandal in Frankreich

Bei der gestrigen Vernehmung des Extraditen des Camelots du Roi, Recl del Sarté, hatte sich auch der Direktor der „Action Française“, Maurras, eingefunden und wollte die Verantwortung für die Real del Sarté zur Last gelegten Vergehen auf sich nehmen. Der Untersuchungsrichter weigerte sich jedoch, mit Maurras zu verhandeln, da keine Klage gegen ihn vorliege.

Die neue deutsche Note

Vor der Ueberreichung

Der Reichstag ist gestern nachmittags nach den Pfingstferien erneut zusammengetreten. Die Volkvertretung sieht diesmal vor besonders schwierigen Aufgaben. Allerdings sind diese zunächst interner Natur. Die Ausstrahlungen jenes Attentates auf die europäische Ordnung, das von Herrn Poincaré unterzogen worden ist, sind freilich schwerer Natur.

Es ist natürlich eine Selbstverständlichkeit, daß Deutschland in einem solchen Schiedsgericht Sitz und Stimme haben muß. Denn ohne die ständige Unterordnung durch ein deutsches Mitglied wäre ein Sachverständigenausschuß gar nicht in der Lage, zweimäßige Entscheidungen zu treffen.

Auf Seiten der Entente ist es besonders England, das eine stark aktive Politik entfaltet, um Frankreich an den Verhandlungstisch zu bringen. Das läßt sich aus zahlreichen Symptomen erkennen. Der Premierminister Baldwin will offenbar zunächst Herrn Poincaré für eine interalliierte Konferenz gewinnen.